



AMBASSADE DE SUISSE
EN RÉPUBLIQUE DE CORÉE

SÉOUL, den 28. April 1978

32-10, Songwol-dong, Sudaemoon-ku
I. P. O. Box 2900

Réf.: 334.0 - TD/ro

an	15.7.78	15		a/a
Datum	15			
Visa	3	1	08	
EPD	08.05.78	-y		
Ref. p.B. 25.31. (rec. 3)				

EPD

Politische Direktion II

Gegenstand: Besuch einer koreanischen Militärdelegation bei
Rüstungschef Charles Grossenbacher

Gestern sprach

Col. HONG, Joo Won
Chief of International Cooperation Division
Defense Industry Bureau
Ministry of National Defense
Republic of Korea

bei mir vor und erklärte,

Lt. Gen. ROK Army RHEE, Bomb June
Assistant Minister for Defense Industry
Ministry of National Defense

bitte um eine Unterredung mit unserem Rüstungschef in der
zweiten Hälfte des Monats Juni. Generalleutnant RHEE werde
von zwei bis drei Mitarbeitern, die massgeblich am Aufbau
der koreanischen Waffenindustrie beteiligt seien, begleitet
sein.

Oberst HONG, der früher Koreanischer Militärattaché in
Bern war und fliessend deutsch spricht, fügte bei, dass
Südkorea ein Entwicklungsstadium erreicht habe, das ihm
erlaube, sich langsam von seiner einseitigen Abhängigkeit
von den Vereinigten Staaten und auch von Japan loszulösen
und sich mehr und mehr zu verselbständigen. Auf wirtschaft-
lichem Gebiet geschehe das durch die zunehmende Universali-
fizierung des Waren- und Dienstleistungsaustausches, woge-
gen auf militärischem Gebiet tatkräftig mit der Errichtung
einer eigenen Waffenindustrie vorangeschritten werde, wie
das kürzlich durch den ersten vollständig in Korea herge-
stellten Tank demonstriert worden sei.

./.

- 2 -

Wie die Schweiz sei Korea ein kleines, bodenschätzearmes und ebenfalls recht gebirgiges Land, das von grossen Nachbarn umgeben sei. Viele Koreaner fragten sich, wie es die Schweiz geschafft habe, in all den Jahrhunderten ihre Unabhängigkeit zu bewahren. Sicher könne man von einem solchen Staat viel lernen, von der Neutralität über die Organisation des Staates bis zur Landesverteidigung. Dabei sei man sich der Unterschiede zwischen den beiden Ländern und ihrer Bevölkerung und Traditionen voll bewusst; es gehe also nicht um ein einfaches Kopieren unserer Institutionen, sondern um brauchbare Anregungen, die den hiesigen Verhältnissen anzupassen seien.

Dass die Schweiz vielen Koreanern als Leitbild diene, vom Präsidenten, der unser Land bekanntlich in der Neujahrsansprache erwähnte, bis zu den Soldaten und Zivilschützern, die den Film der Korea Film Production (siehe Beilage) gesehen haben, stehe ausser Zweifel. In diesem Rahmen sei der angestrebte Besuch von Gen. Lt. RHEE und seinen Begleitern zu sehen. Sie möchten von der Schweiz gerne lernen, auf was es bei der Behauptung der Unabhängigkeit, der bewaffneten Neutralität vor allem ankommt, wie ein kleines Land den Grossen soviel Respekt abtrotzen kann, dass diese auf eine Invasion verzichten, weil sie den Eintrittspreis im Verhältnis zum möglichen Gewinn als zu hoch empfinden und schliesslich zur Ueberzeugung gelangen, dass im besten Interesse aller liege, die Schweiz den Schweizern oder Korea den Koreanern zu überlassen.

Ich erwiderte Oberst HONG, dass ich sein Gesuch gerne nach der Schweiz weiterleite, obwohl es eigentlich durch die Koreanische Botschaft in Bern laufen sollte. Er meinte, Gen. Lt. RHEE ziehe den Weg über unsere Botschaft vor, so wie dies bereits früher der Fall war. Ebenfalls, wie zum Beispiel beim angesuchten Besuch für den damaligen Generalstabschef RO, Jae-hyun (siehe das Schreiben vom 17. September 1977 meines Vorgängers), der heute Verteidigungsminister ist, wäre er für ein Einladungsschreiben von Rüstungschef Grossenbacher an Gen. Lt. RHEE dankbar. Dies sei erforderlich, weil man hier vor der Erteilung der Reisebewilligung sicher sein wolle, dass der angestrebte Zweck auch tatsächlich erfüllt werden könne.

sehr gut!

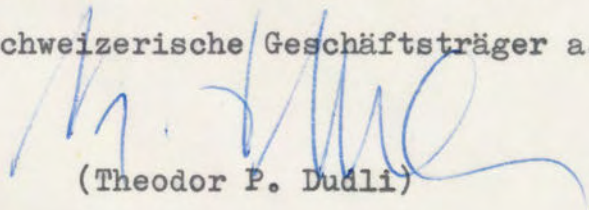
Ich mache Oberst HONG darauf aufmerksam, dass ein Verkauf schweizerischen Kriegsmaterials nach Korea nach unseren Bestimmungen über die Waffenausfuhr nicht in Frage komme. Er entgegnete, er sei sich dessen wohl bewusst. Es gehe ja auch nicht um den Ankauf von Kriegsmaterial, sondern um den Rat beim Aufbau eines eigenständigen Abwehrpotentials.

./.

- 3 -

Ich wäre Ihnen verbunden, wenn Sie dieses Anliegen den zuständigen Stellen des Militärdepartements unterbreiten und mich über deren Entscheid orientieren wollten.

Der Schweizerische Geschäftsträger a.i.



(Theodor P. Dudley)

Beilagen erwähnt

Kopie geht an:

- Schweizerische Botschaft Tokio
- Oberst i Gst E. Kühni